BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus St. Barbara
Schwandorf

# einblick

November 2021

# HELDEN IM HINTERGRUND

## SERIEN-AUFTAKT MIT DER AEMP

Digitale Schnupperstunden für künftige Azubis

Förderverein übergab Spenden im Wert von rund 16.700 Euro

Nach Sanierung: neuer Stützpunkt für die E2

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wenn alljährlich – kaum dass der Sommer vorbei ist – die ersten Schoko-Nikoläuse und Lebkuchenpäckchen die Regale in den Supermärkten entern, weiß man gleich Bescheid: die Jahresendrallye beginnt. Neben den üblichen verdächtigen Herbst-Themen wie Management Review, Budgetgespräche, Entgeltverhandlungen, strategischen Planungen für das nächste Jahr und den unzähligen operativen Aufgaben, die unbedingt noch in diesem Jahr erledigt werden müssen, kommen für mich noch einige außergewöhnliche Ereignisse dazu, die ich mit Ihnen teilen möchte:

Für die Kolleg:innen aus der Geburtshilfe war dies sicherlich am 29. September der Fall: Zehn Geburten innerhalb von zehn Stunden erleben sie im Krankenhaus St. Barbara auch nicht alle Tage. Eines von ihnen war dann auch noch das 500. Baby des Jahres 2021 – also ein doppelter Grund zur Freude (Seite 13). Stets gern gesehene Gäste in unserem Haus sind die Mitglieder unseres Fördervereins – nicht nur, wenn sie schwer bepackt mit Geschenken kommen. Bei der jüngsten Übergabe durften sich gleich mehrere Bereiche wie die Stationen E1 und B2 sowie die Zentrale Notaufnahme freuen (Seite 8 und 9). Dafür auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches „Vergelt´s Gott!“.

Mitte Oktober durften wir weitere, in diesem Fall sehr hochrangige Gäste bei uns begrüßen: Vertreter des Gesundheitsministeriums sowie der Regierung der Oberpfalz überzeugten sich davon, dass die für unseren Neu- und Erweiterungsbau geflossenen Fördermittel eine höchst sinnvolle Investition waren.

Ursprünglich im Rahmen der abgesagten Eröffnungsfeier im März 2020 angedacht, durften wir ihnen nun doch noch voller Stolz unser neues Krankenhaus – von der Eingangshalle bis zur akutgeriatrischen Station E1 – zeigen.

Am 6. Dezember wird das Krankenhaus St. Barbara 90 Jahre alt. „Mit Gottvertrauen und Unternehmergeist“ lautet dazu ein Artikel in der November-Ausgabe der misericordia (Seite 16 und 17), der die bewegten Zeiten der Schwandorfer Klinik seit ihrer Gründung Revue passieren lässt. Eine große Feier kann es leider nicht geben, aber rund um dieses Datum sollen größere und kleinere Aktionen an unser Jubiläum erinnern. Wir werden in den kommenden Ausgaben darüber berichten.

Ihr

Dr. Martin Baumann,
Geschäftsführer

## Impressum


AUSGABE
November 2021

HERAUSGEBER
Krankenhaus St. Barbara
Steinberger Straße 24, 92421 Schwandorf

VERANTWORTLICH I. S. d. P.
Dr. Martin Baumann (Geschäftsführer)

REDAKTION
Marion Hausmann, Michael Vogl

TITELBILD
Start einer neuen Serie „Helden im Hintergrund“ (Foto: Michael Vogl, pixabay.de/PublicDomainPictures/17902).

FOTOS
Claudia Seitz (S. 2, 8, 9, 14), Michael Vogl (s. 3, 4, 5, 6, 7, 13, 15), Marion Hausmann (S. 10, 11, 13, 15), @macrovector_official (S. 11), Axel Buchheit (S. 14), Jasmin Schiller-Klar (S. 15), Nicole Kremel (S. 16), pixabay.de/Bru-n0 (S. 16), pixabay.de/planet_fox (S. 16), pixabay.de/agnesliinnea (S. 16), pixabay.de/congerdesign (S. 16), pixabay.de/blende12 (S. 16), pixabay.de/Julius_Silver (S. 16)

AUFLAGE
825 Stück

HINWEISE
Jede:r Autor:in ist für die Inhalte des Artikels selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte stilistisch zu überarbeiten und zu kürzen. Die Redaktion macht darauf aufmerksam, dass die „einblick“ und die „misericordia“ im Internet veröffentlicht werden. Dadurch können sämtliche Inhalte durch Suchmaschinen aufgefunden und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.


FOLGEN SIE UNS AUCH DIGITAL

KrankenhausStBarbara

krankenhausst.barbara

www.barmherzige-schwandorf.de

Barmherzige Brüder Krankenhaus St. Barbara Schwandorf

# Mit WhatsApp die Ausbildungsberufe am Krankenhaus St. Barbara kennenlernen

Wer sich für einen Pflegeberuf im Krankenhaus entscheidet, dem stehen viele Entwicklungsmöglichkeiten offen. Pflegekräfte werden überall gesucht – egal, ob für die Erwachsenenpflege, die Kinderpflege oder ein Spezialgebiet wie zum Beispiel das eines OTAs (Operationstechnische:r Assistent:in). Längst gibt es auch berufsbegleitende Studiengänge, die sich wissenschaftlich mit Pflegethemen auseinandersetzen. Ausgezeichnete Berufsperspektiven also für junge Menschen, die sich für eine Karriere in der Pflege entscheiden.

Das vergangene Jahr hat viele vor besondere Herausforderungen gestellt und oftmals auch die Bereiche Berufsorientierung und Praktika beeinflusst. Uns als Krankenhaus ist es jedoch auch unter erschwerten Bedingungen ein Anliegen, Ausbildungs- und Praktikumsplätze anbieten zu können – sowohl für schulische Pflichtpraktika, als auch für freiwillige Einsätze in den Schulferien. Das Thema Berufswahl begleitet dabei viele Jugendliche gerade gegen Ende des Schuljahres in vielen Situationen.

Fragen rund um Ausbildungsmöglichkeiten am Krankenhaus St. Barbara konnten Interessierte im Rahmen einer WhatsApp-Schnupperwoche vom 18. bis 22. Oktober 2021 ganz unkompliziert und spontan mit ihrem Smartphone stellen.

Über den Messenger-Dienst wurde Interessierten, die die Nummer **0170 8 11 44 44** in ihren Kontakten abgespeichert und sich mit einem Stichwort, zum Beispiel „MTRA“, angemeldet hatten, an jedem Tag in dieser Woche um 16.00 Uhr für circa eine Stunde ein oder mehrere Berufsfelder vorgestellt. Dabei bekamen potentielle Kolleg:innen exklusive Einblicke in das Arbeitsleben des Krankenhauses in Form von Fotos und Videos. Zudem konnten im Rahmen der Chat-Funktion anonym Fragen gestellt werden.

Hinter der Nummer stand ein Team aus Auszubildenden unterschiedlichster Berufsfelder, die allgemeine Informationen und ihre Erfahrungen an die zukünftigen Auszubildenden weitergaben. Bei der Beantwortung der Fragen wurden sie unterstützt von Ausbilder:innen und Kolleg:innen der Personalabteilung. Das Angebot war kostenlos, der Datenschutz wurde gewährleistet.

Zusätzlich konnten sich alle Interessierten beim Gewinnspiel attraktive Preise sichern. Neben dem Angebot auf WhatsApp bietet das Krankenhaus auf der Website **www.barmherzige-schwandorf.de** ausführliche Informationen zu den verschiedenen Ausbildungsberufen und den offenen Stellenangeboten.

*Michael Vogl*

BEWORBENE AUSBILDUNGSBERUFE
IM KRANKENHAUS ST. BARBARA
(M / W / D)

- Anästhesietechnische:r Assistent:in ATA
- Operationstechnische:r Assistent:in OTA
- Medizinische:r Fachangestellte:r MFA
- Medizinisch-technische:r Laboratoriumsassistent:in (MTLA)
- Medizinisch-technische:r Radiologieassistent:in (MTRA)
- Elektroniker:in Betriebstechnik

# Helden im Hintergrund

Sie stehen nicht im Mittelpunkt des klinischen Arbeitsalltags und gehören dennoch zum unverzichtbaren Teil der Dienstgemeinschaft. Wir starten in dieser Ausgabe mit einer neuen Serie „Helden im Hintergrund“, denn jeder Mitarbeitende trägt seinen Teil dazu bei, dass in einem Krankenhaus die Räder ineinandergreifen.

# Vier Buchstaben garantieren Sicherheit

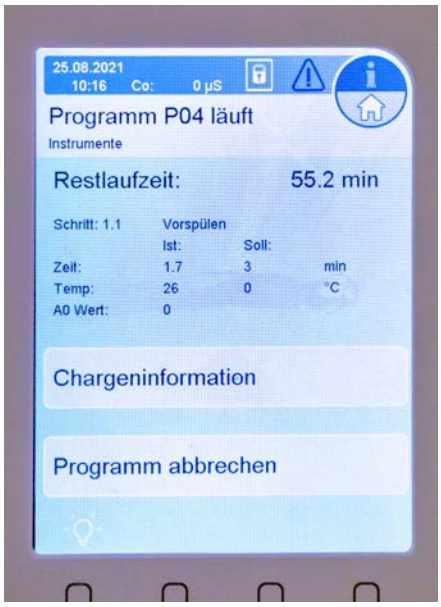
## Die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte, kurz AEMP, ist ein unentbehrlicher Dienstleister für das Wohl von Patient:innen und Mitarbeitenden

Wenn Ärztinnen und Ärzte am Krankenhaus St. Barbara ihre für den Behandlungsprozess notwendigen Instrumente und Geräte an Patient:innen ansetzen, sind sie von deren Hygiene und Qualität überzeugt. Denn für deren fachgerechte Aufbereitung ist eine Abteilung mit ihren weisungsunabhängigen Kolleg:innen zuständig, die – oft unbemerkt vom täglichen Treiben – im Untergeschoss des Krankenhauses arbeitet und einem der strengsten Zertifizierungsprozesse unterliegt.

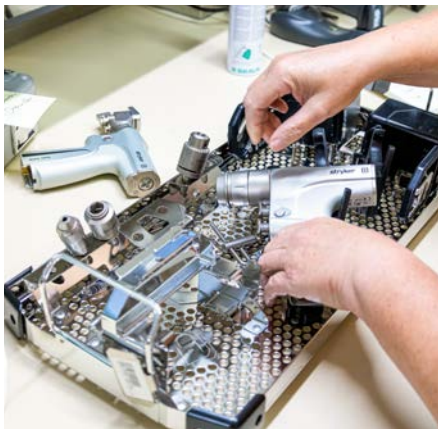
Lange als ZSVA – Zentrale Sterilgutaufbereitung – intern bekannt, steht das Kürzel AEMP seit einiger Zeit für „Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte“. Unverändert hingegen ist und bleibt die Abteilung ein unentbehrlicher Dienstleister für die Sicherheit der Patient:innen und Mitarbeitenden. Unter der Aufbereitung versteht man die fachgerechte Reinigung, Desinfektion, Pflege, Funktionskontrolle, das Verpacken und die Sterilisation aller Medizinprodukte, die steril bei einem Patienten zur Anwendung kommen und zur mehrmaligen Aufbereitung zugelassen sind. Und das nicht nur für die hauseigenen Operations- und Behandlungsräume, sondern auch für den Verbundpartner St. Hedwig in Regensburg.

### HIGHTECH-SPÜLMASCHINE

Der fünf- bis achtstündige Arbeitsprozess in der von Renate Gaisa geleiteten AEMP beginnt streng genommen noch im Bereich der Operationssäle mit der Vorreinigung. Hier müssen die Medizinprodukte von groben Anhaftungen, Geweberesten und Blut befreit werden, um die spätere Reinigung zu erleichtern. Zugleich werden Scheren, Klemmen und andere Instrumente geöffnet, sodass man sie ordentlich vorreinigen kann. Im Anschluss werden die noch kontaminierten Instrumente von Stationshilfen oder vom Fahrdienst in geschlossenen Containern im Untergeschoss angeliefert.




Qualifizierte Mitarbeiterinnen wie Christiane Mayr oder Eva Schmid nehmen diese unter persönlicher Schutzausrüstung in Empfang. In diesem Bereich werden die Medizinprodukte auf verschiedene Bestückungswägen auf Siebe sortiert. Diese Wägen werden in ein Reinigungs- und Desinfektionsgerät (RDG), das man sich als Hightech-Spülmaschine vorstellen kann, hineingeschoben.



Dort werden sie rund 45 bis 60 Minuten thermisch – mit durch Osmose vollentsalztem Wasser und Hitze – bei stetig gleichbleibender Qualität gereinigt.

Auf ca. 300 Quadratmetern werden in der Abteilung AEMP so täglich etwa 160 Siebe gereinigt, desinfiziert und für den Einsatz in den Krankenhäusern Schwandorf und St. Hedwig in Regensburg wieder aufbereitet.

Nach dem Reinigungsvorgang werden alle Instrumente auf der Packseite der Maschine entnommen, wieder zusammengebaut, nach ihrer Zugehörigkeit sortiert, auf Sauberkeit überprüft und mit Spezialöl gepflegt.

„Zur Feststellung, welches Instrument zu welchem Set oder Container gehört, sind in der AEMP sämtliche Medizinprodukte EDV-technisch erfasst und in Packlisten hinterlegt, sodass die Medizinprodukte immer an der selben Stelle liegen“, erklärt Eva Schmid, die seit 2005 am Haus tätig ist.

Jedes verpackte Produkt wird mit einem Etikett versehen, das den Inhalt klar definiert und die Produktionsdaten eindeutig festhält. Der nächste Schritt ist schließlich die Verpackung.

Ein Spezialvlies ist zwar für Dampf durchlässig, darauf kommt es beim nachfolgenden Schritt an, ist aber auch eine zuverlässige und geprüfte Schutzschicht gegen Keime.

Die gepackten Medizinprodukte werden per Dampfsterilisationsverfahren sterilisiert. Nach Beendigung der Sterilisation wird geprüft, ob die prozessrelevanten Parameter wie

zum Beispiel Temperatur, Zeit und Druck korrekt waren. Dann erst erfolgt die Freigabe durch eine Mitarbeiterin, die das mit ihrem Kürzel dokumentiert.

## HOHE ANFORDERUNGEN

„Die Anforderungen an die AEMP sind in den vergangenen Jahren durch anspruchsvolle OP-Techniken und höhere Anforderungen und gesetzliche Vorgaben stetig gestiegen“, erklärt Schichtleiterin Sonja Schießl. Auch das Personal muss diesen

# AEMP

Anforderungen gerecht werden. Daher haben alle Mitarbeitenden, die an der Aufbereitung von Medizinprodukten beteiligt sind, ihre fachliche Qualifikation durch Fachkundekurse mit abschließender Prüfung nachgewiesen. In der AEMP arbeiten dreizehn Mitarbeiterinnen im Zweischichtbetrieb von Montag bis Samstag sowie mit Rufdienst an Sonn- und Feiertagen, die alle die geforderte Fachkundeausbildung besitzen.

Die Mitarbeitenden werden regelmäßig geschult, um dem hohen Standard gerecht zu werden. Laut Geschäftsführer Dr. Martin Baumann ist so gewährleistet, dass man in der Champions-League spielt was das Know-How betrifft. „Es gibt in Deutschland nicht viele Krankenhäuser, die zertifiziert sind“, berichtet Sonja Schießl sichtlich stolz.

Vor dem Einsatz ist der Anwender im OP verpflichtet, die Instrumentarien vor der Anwendung zu prüfen. Bestehen Zweifel an der Anwendbarkeit auch nur eines einzigen Teils, wird das gesamte Sieb aussortiert. „Uns liegt die sichere und qualitativ hochwertige Versorgung der Patient:innen aus Sicht der korrekten Aufbereitung von Medizinprodukten am Herzen, denn am Ende des Prozesses steht der Mensch“, unterstreicht Renate Gaisa.

*Michael Vogl*

## MITARBEITERINNEN AEMP

- Renate Gaisa
- Sonja Schießl
- Nina Eiselbrecher
- Ingrid Wöhrl
- Eva Schmid
- Jasmin Schiller-Klar
- Renate Hofmann
- Beate Wallner
- Monika Reithmeier
- Margit Semmler
- Christiane Mayr
- Sandra Rother

*Großer Bahnhof für eine großzügige Spende: Zwei Notfallliegen für die Zentrale Notaufnahme, einen Materialwagen für die urologische Station sowie 15 Nestel-Therapie-Decken im Gesamtwert von rund 16.700 Euro haben der Fördervereinsvorsitzende Andreas Wopperer (6. v. r.) und seine Vorstandskollegen an die Mitarbeitenden des Krankenhauses St. Barbara übergeben.*

# Von Vorteil: fünftes Rad am „Liege-Wagen“

## Zwei neue Transport- und Behandlungsliegen für die Zentrale Notaufnahme machen den größten Posten auf der rund 16.700 Euro schweren Spendenliste des Fördervereins aus

Großer Bahnhof für großzügige Spenden: Rund 16.700 Euro in Form von zwei Liegen für die Zentrale Notaufnahme, eines Materialwagens für die Urologie sowie 15 Nestel-Therapie-Decken für die Akutgeriatrie hatte Andreas Wopperer bei der jüngsten Spendenübergabe ans Krankenhaus St. Barbara im Gepäck. Der Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer hat dabei nicht allein in die zahlreichen erfreuten Gesichter der Mitarbeitenden geblickt; zusammen mit ihm haben sein Stellvertreter Andreas Betzlbacher, Schriftführer Rainer Müller, Kassier Maximilian Zepf und der stellvertretende Kassier Wolfgang Wack die Geschenke überbracht.

Immer anspruchsvollere und oftmals auch schwerere Patient:innen, vielfältige Transportwege und hohe Leistungsanforderungen an die Mitarbeitenden: Bei rund 21.000 Notfall-Behandlungen allein im vergangenen Jahr hat das Team der Zentralen Notaufnahme alle Hände voll zu tun. Durch die räumliche Erweiterung um den Covid-Bereich, erklärt der pflegerische Leiter René Georgi, wurden zusätzliche Notfallliegen benötigt. Die gab es hausintern zunächst leihweise von einem anderen Fachbereich, das sei aber keine adäquate Dauerlösung gewesen.

*Ist vielleicht schon was drin? Sandra Bartmann und René Georgi inspizieren den neuen Materialwagen.*

Deshalb kommen die beiden neuen Behandlungs- und Transportliegen im Wert von rund 14.200 Euro für ihn wie gerufen. Und Georgi outet sich auch gleich als Fan des (hochklappbaren) fünften Rads am „Liege-Wagen“: „Es erleichtert den Patiententransport; wir können diese Liegen leichter manövrieren und schieben.“

Gut eine Nummer kleiner hinsichtlich Format und Kosten präsentierte sich die Spende, über die sich Stationsleiterin Sandra Bartmann freute: einen neuen Materialwagen für die urologischen Patient:innen auf der Station B2. Dieser schlug mit immerhin 1.400 Euro auf der Spendenliste zu Buche.

## DECKEN FÜR DEMENZKRANKE

Was Marco Hirschl, Leiter der akutgeriatrischen Station E1, und die kommissarische Sektionsleiterin Geriatrie, Funktionsoberärztin Dr. Adela Sala, zufrieden in die Kamera hielten, war da schon erklärungsbedürftiger. Bei den farbenfrohen Stoffquadraten handelt es sich um Nestel-Therapie-Decken, die sich vor allem bei Demenzkranken bewährt haben. 15 dieser Decken werden künftig im gesamten Krankenhaus St. Barbara über viele Stationen verteilt zum Einsatz kommen. Besonders auf demente Patient:innen wurde – angelehnt an den heutigen Stand der Forschung in diesem medizinischen Bereich – auch die kontrastreiche und kräftige Farbgebung abgestimmt. Daran befestigte Ringe, Ösen, Knöpfe, Reißverschlüsse, Bändchen, Schnüre oder Schrauben verbessern die Feinmotorik und helfen älteren Menschen dabei, zahlreiche alltägliche Bewegungsabläufe zu üben oder auch wieder neu zu erlernen.

*Marco Hirschl freut sich, älteren Patient:innen auf der Station E1 mit den Nestel-Therapie-Decken künftig ein besonderes Therapieangebot bieten zu können.*

Nicht zuletzt können in einer Personalisierungshülle Fotos untergebracht werden, die positive Erinnerungen hervorrufen – oder auch wichtige Informationen wie das Datum oder den Hinweis, regelmäßig zu trinken.

*Marion Hausmann*

**14.200** Euro **2** Transport- und Behandlungsliegen

**1.400** Euro **1** Materialwagen

**1.100** Euro **15** Nestel-Therapie-Decken

# Vieles neu auf der E2

## Hightech: von Brandmeldealarmierungsanlage über Lichtrufsystem bis hin zum Stützpunkt

Den Spruch „bei **Rot** stehen, bei **Grün** gehen“ haben wir verinnerlicht, seit wir laufen können. Aber warum laufen die Kolleg:innen auf der Station E2 plötzlich los, wenn ein rotes Licht aufleuchtet?

Licht ins Dunkel dieser Frage bringen Stationsleiterin Monika Pösl und Pflegehelferin Susanne Erling. Stolz präsentieren sie die neue Lichtrufanlage, die im September in allen Patientenzimmern auf ihrem Flur installiert wurde: Hightech pur. Während die Damen vom praktischen Nutzen – digitale zeitgemäße Lösung, deutlichere Sprechverbindung zu Patient:innen, sanfter Rufton und direkte Sichtbarkeit auch im Stützpunkt – schwärmen, hat der Betriebstechnische Leiter Markus Scheid zwei weitere Pluspunkte in petto:
1. Das „Lifecare Systevo Call“-System sieht stylisch aus.
2. Diese Technik ist so neu, dass es in ganz Deutschland nur wenige andere Kliniken bereits eingebaut haben – und in Bayern einzig das Krankenhaus St. Barbara. „Die Station E2 ist auch bei uns im Haus der Pilot“, erklärt Scheid.

*Monika Pösl (l.) und Susanne Erling präsentieren stolz die Displays des neuen Lichtrufsystems in einem Patientenzimmer.*

*Dank farbiger Anzeigen auf dem Display sehen die Pflegekräfte der Station E2 auf einen Blick, wer gerade Hilfe benötigt und ob diese bereits vor Ort ist.*

Notwendig sei die Investition auch deshalb geworden, weil der Hersteller der bisherigen Lichtrufanlage die Abkündigung noch für dieses Jahr gemeldet habe.

Um die Antwort nicht schuldig zu bleiben: Drücken Patient:innen auf die Klingel, leuchtet das Licht an den Modulen im Raum, neben der Zimmertür im Flur sowie im Stützpunkt rot auf – das Signal für die Kolleg:innen, loszugehen. Dort angekommen, drücken Pflegehelfer:innen oder Pflegeschüler:innen auf den gelben Knopf und Pflegefachkräfte auf den grünen.

Somit sieht Monika Pösl im Stützpunkt nicht nur auf einen Blick, dass sich schon jemand um das Anliegen kümmert, sondern auch gleich, wer vor Ort ist. Und wenn sie mit Patient:innen oder Kolleg:innen in diesem Zimmer sprechen möchte, hat sie die Wahl zwischen Telefonhörer oder Lautsprecher – das neue Lichtrufsystem macht's möglich.

> Gemacht wurde relativ viel, was man aber nicht sieht.
>
> Markus Scheid, Betriebstechnischer Leiter

Nach rund vierwöchiger Umbauphase auf der Station E2 fasst der Betriebstechnische Leiter Markus Scheid die Neuerungen salopp mit diesen Worten zusammen: „Gemacht wurde relativ viel, was man aber nicht sieht.“ Der Aufwand steckte im technischen Detail. Hightech pur hielt in Form der erweiterten Brandmeldealarmierungsanlage und des neuen Lichtrufsystems auf der gastroenterologischen Station Einzug. Beides stand auf der „LBS-Liste zur fortschreitenden Instandhaltungsplanung“, erklärt Markus Scheid. Parallel dazu wurden auch gleich der Stützpunkt sowie die Teeküche umgebaut. Stolz macht den Betriebstechnischen Leiter übrigens nicht nur, dass die geplante Bauzeit eingehalten werden konnte, sondern auch die veranschlagten 170.000 Euro Gesamtkosten für den Umbau des Stützpunktes und der Teeküche, für die Erweiterung der Brandmeldeanlage und für die Erneuerung des Lichtrufsystems.

*Marion Hausmann*

*Stationsleiterin Monika Pösl, Sarah-Marie Lubatsch (FSJ) und Pflegefachkraft Thomas Salzl (v. l.) präsentieren den neuen E2-Stützpunkt.*

# Einladung zur Mitarbeiterversammlung

## In Form einer offenen Sprechstunde am 17. November 2021

Laut Paragraf 21 der Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) ist einmal jährlich eine Mitarbeiterversammlung notwendig. Diese findet am Mittwoch, 17. November 2021, von 10.00 bis 17.00 Uhr in Form einer offenen Sprechstunde statt. Dabei sind MAV-Mitglieder vor Ort. Der Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres wird mittels Wandaufstellern vorgestellt. Ebenso werden die Antworten auf Fragen, die bis zum 15. November schriftlich (MAV-Postfach) oder per E-Mail (mitarbeitervertretung@barmherzige-schwandorf.de) eingereicht werden, präsentiert.

*Christian Pirzer, MAV-Vorsitzender*

# Glücksmoment: kkvd-Sozialpreis gewonnen

„Die Abstimmungsrunden sind vorbei und die diesjährigen Sieger des kkvd-Sozialpreises stehen fest. Wir möchten Ihnen ganz herzlich gratulieren – Sie haben gewonnen! Wir freuen uns sehr, dass so vielfältige Ideen, Initiativen und Aktionen ausgewählt wurden. Die prämierten Einreichungen machen einerseits den herausfordernden Alltag während der Pandemie sehr deutlich. Sie zeigen aber auch den Zusammenhalt und wie trotz der schwierigen Umstände erkrankte Mitmenschen in katholischen Krankenhäusern versorgt wurden. Sie sind damit sehr schöne Beispiele für das diesjährige Motto: „gemeinsam. mehr. wert."

Über diese Zeilen von Michael Kretschmer, Referent Politik & Projekte beim Katholischen Krankenhausverband Deutschlands e. V. (kkvd), haben wir uns sehr gefreut: Das Krankenhaus St. Barbara hat sich mit dem im Dezember 2020 auf Facebook und Instagram veröffentlichten Glückskalender beworben und die uns zugeteilte Abstimmungsrunde mit 27,55 Prozent gewonnen.

Für die Beteiligung am Glückskalender und das fleißige Abstimmen möchten wir uns bei allen #kollegenmitherz im Barmherzige Brüder Krankenhausverbund herzlich bedanken!

Die offizielle (digitale) Preisverleihung findet am 2. November 2021 zusammen mit der Schirmherrin Elke Büdenbender, Ehefrau des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, statt. Wir werden darüber in der nächsten einblick-Ausgabe berichten.

*Marion Hausmann und Michael Vogl*

# Verlosung

Winterzeit ist Gruselzeit? Wenn es nach Julia Kathrin Knoll und Christian Greller geht, trifft dies auf jeden Fall zu – besonders im Landkreis Schwandorf.

Zusammen haben sie ein Buch veröffentlicht, in dem sie über die finsteren Abgründe hinter so mancher malerischen Fassade in der Region Schwandorf berichten: „In den Wäldern liegen verwunschene Ruinen, ‚Weiße Frauen' suchen mächtige Burgen heim, und im Untergrund sind Schätze verborgen, auf denen furchtbare Flüche liegen."

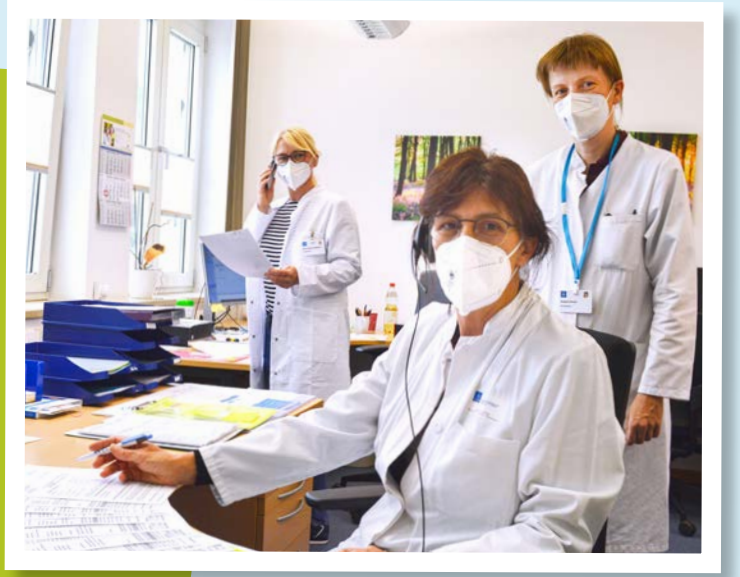
Der Battenberg Gietl Verlag hat uns drei Exemplare des jüngst veröffentlichten Buches spendiert, um diese unter den einblick-Leser:innen zu verlosen.

Wer gewinnen möchte, schreibt bitte bis zum 26. November 2021 eine E-Mail mit seinem Vor- und Nachnamen sowie der Abteilung/Station an **presse@barmherzige-schwandorf.de** oder wirft einen Zettel in das Presse-Postfach an der Pforte.

*Marion Hausmann*

# Ein Teil von uns

## Neues aus der Dienstgemeinschaft



### VIEL-TELEFONIERERINNEN

Glühende Ohren haben die vier Kolleginnen vom Sozialdienst schon seit vielen Monaten. „Bis zum Beginn der Corona-Pandemie war die Versorgungssituation mit Pflege- und Betreuungsplätzen im Landkreis nicht schlecht“, erzählt Leiterin **Birgit Jobst-Bemmerl** (Mitte). Die Krise habe aber auch die Anzahl der zur Verfügung stehenden Kurzzeitpflegeplätze begrenzt.

Zum Teil ist mit bis zu 14 Tagen Wartezeit auf einen Kurzzeitpflege- oder Heimplatz zu rechnen. Was tun, wenn die Patient:innen eigentlich schon entlassen werden könnten, eine Rückkehr nach Hause aber aus den unterschiedlichsten Gründen (noch) nicht möglich ist? Sie verbleiben im Notfall im Krankenhaus St. Barbara. Und Birgit Jobst-Bemmerl und ihre Kolleginnen – hier im Bild **Petra Braun-Göldner** (l.) und **Angela Gauer** – greifen zum Hörer und legen ihn nicht eher wieder aus der Hand, bis ein Betreuungsplatz gefunden ist – auch wenn dieser nicht wie erhofft im Landkreis Schwandorf, sondern schon mal in Regensburg oder Waidhaus liegt.

### ZEHN BABYS IN ZEHN STUNDEN

Der 29. September hat am Krankenhaus St. Barbara einen neuen Rekord markiert und sorgte damit für große Freude und jede Menge Arbeit in den Kreißsälen. Denn am 29. September konnten hier innerhalb von nur zehn Stunden zehn kleine Wunder im Leben begrüßt werden. Acht davon durften wir für ein süßes Wimmelbild zusammen fotografieren.

Unter ihnen war auch der kleine Moritz. Er erblickte um 6.53 Uhr als 500. Baby des Jahres das Licht der Welt und bescherte somit seinen Eltern Sarah und Tobias Daucher besonderen Besuch. Denn zum Gratulieren kamen nicht nur **Dr. Martin Baumann** (3. v. r.) und Oberarzt **Dr. Aleksandar Lazeski** (l.) vorbei, sondern auch Assistenzärztin **Dr. Cordula Groiss** (r.) sowie die Leiterin der Station C2, **Ute Hilpert** (2. v. r.).

## EIN LICHT FÜR ALLE NEUEN PFLEGESCHÜLER:INNEN

… wurde beim Einführungsgottesdienst der Klasse 2021/24 angezündet. Traditionell findet dieser zu Beginn jeden Schuljahres in unserer Kapelle statt – in diesem Jahr mit der Krankenhausseelsorgerin **Gertraud Schwab**.

Dazu verteilen die Schüler:innen selbstgebasteltete Einladungen in Form gefalteter Hände und freuten sich, dass unter den Gottesdienstbesuchern neben den Lehrkräften auch Geschäftsführer **Dr. Martin Baumann**, Personalleiter **Axel Buchheit**, MAV-Vorsitzender **Christian Pirzer** sowie **Barbara Zehner**, Referentin der Pflegedirektion, waren.

**einblick** sagt „schön, dass Ihr da seid“!

## PERSONALERIN „MIT LEIB UND SEELE“

Menschen bleiben Menschen, egal ob sie sich beruflich um kranke Mitbürger:innen oder um zuverlässig gefüllte Pasta-Regale kümmern. Sie alle brauchen im Hintergrund Personaler, die sich dieser Tätigkeit „mit Leib und Seele“ verschrieben haben. Das dachte sich auch **Petra Moritz**, als sie sich als Personalsachbearbeiterin auf die offene Stelle im Krankenhaus St. Barbara beworben hat. Mit ihren rund 25 Jahren Berufserfahrung im Personalwesen war Petra Moritz dann auch eine attraktive Kandidatin für Personalleiter **Axel Buchheit**, der sie schließlich mit Charme und der Aussicht auf viele #kollegenmitherz von der Lebensmittelbranche ins Gesundheitswesen locken konnte. **einblick** wünscht einen guten Einstand!

## SO SCHÖN STRAHLEN GEWINNERINNEN

Vor dem Würzburger Juliusspital haben sich die Gewinnerinnen des „Internationalen Tags der Pflege“-Gewinnspiels – zusammen mit ihrem offiziellen Reisebegleiter, dem stellvertretenden Pflegedirektor **Rainer Müller** – für ein offizielles „Schön war's!“-Foto postiert: **Diana Paufler** (Station D2), **Eveline Drescher** (Station E2), Theresa Saxinger und Eva Lummer (beide Klinikum Straubing), **Alejandra Guadalupe Uqarte Jimenez** (Intensivstation), Rainer Müller, Ruth Winkelmayer (Barmherzige Brüder München) und Gabriele Ilg (Klinikum Straubing, v. l.).

FSJ: #WEILICHWILL

**Sarah-Marie** hat sich verguckt. Nicht in einen Menschen, sondern gleich in viele. Sie alle arbeiten als #kollegenmitherz auf der Station E2, wo Sarah-Marie von September 2020 bis Juli 2021 ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolviert hat. Doch als der Abschied nahen sollte, wurde ihr klar, „ich kann hier noch nicht gehen, es muss doch möglich sein, noch etwas zu bleiben“. War es. Sarah-Marie hat ihr FSJ um sechs Monate verlängert und genießt die zusätzliche Zeit im Kollegenkreis.

Ob es **Hanna**, **Oliver** und **Tim** letztlich auch so ergehen wird, wissen die drei Jugendlichen noch nicht. Sie haben ihr FSJ auf Vermittlung der Freiwilligendienste des BRK im September 2021 begonnen. Beim Fototermin lächeln sie entspannt. Ob sie mit ihrer Wahl und ihren Stationen D2, B2 und B1 zufrieden sind? Die Antwort kommt unisono: „Ja.“

PS: Sarah-Marie hält natürlich das „S“ in der Hand.

WEIHNACHTSMARKT FÜR MITARBEITENDE

So richtig weihnachtet es zwar noch nicht, trotzdem laufen bereits die Vorbereitungen für den diesjährigen Weihnachtsmarkt der Barmherzigen Brüder Reichenbach für Mitarbeitende. Dieser findet am **Freitag, 19. November 2021**, von **8 bis 16 Uhr** in der Eingangshalle statt.

Das Angebot umfasst einen Querschnitt der in Reichenbacher und Algasinger Werkstätten gefertigten Produkte. Bei dieser Gelegenheit können auch die Geburtstagsgutscheine eingelöst werden. Die **MAV**, die diese Aktion initiiert hat, freut sich auf eine rege Beteiligung

KÜNFTIG GANZ OFFIZIELL

Ihre Zeit als kommissarische Leitung der AEMP und Stellvertreterin von Leiterin **Renate Gaisa** ist (fast) vorbei. Ab dem 1. November 2021 trägt **Sonja Schießl** ganz offiziell den Titel der stellvertretenden Leitung.

**einblick** gratuliert!

*Marion Hausmann und Michael Vogl*

## MEIN LIEBLINGSMONAT …

*ist der Dezember, da ich die besinnliche Weihnachtszeit mit der gesamten Familie sehr wertschätze.*

## MEIN SEHNSUCHTSZIEL

*Irgendwann einmal möchte ich nach Neuseeland reisen.*

# IM BILDE MIT …

NICOLE KREMEL

stellvertretende Stationsleitung B1

Sternzeichen
ZWILLING

## TYPISCH?

☒ Ja

*„Laut Internetrecherche ist der typische Zwilling kontaktfreudig, gesellig, schnell und flexibel in jeder Hinsicht. Das trifft alles auch auf mich zu.“*

## DIESER DUFT ERINNERT MICH AN MEINE KINDHEIT

*Der leckere Duft, wenn ich Mamas Keksdose mit selbstgemachten Butterplätzchen öffne.*

## MEIN SCHLECHTESTES EXPERIMENT

*Ich liebe es, mit Haaren zu experimentieren, jedoch hatte ich mir die Farbe Lila anders vorgestellt …*

## ICH BIN SÜCHTIG NACH …

*Schokolade, vor allem Nutella!*

## VON OMA UND OPA HABE ICH GELERNT …

*Meine Großeltern haben mir in meiner Kindheit das Kartenspielen beigebracht, damals wie heute erleben wir so sehr lustige Abende zusammen.*

## MEINE LIEBLINGS-FARBE

*Es sind gleich zwei! Ich pendle fast immer zwischen weiß und schwarz, je nach Kleidung oder Gegenstand.*

*Marion Hausmann*